

Microsoft Surface bringt erhofften "Wow-Effekt"

LieberLieber setzt Immobilien-Präsentation für Signa um

Wien (pte/04.11.2009/13:50) - LieberLieber Software <http://lieberlieber.com> hat für das Immobilienunternehmen Signa <http://www.signa.at> eine maßgeschneiderte Immobilienpräsentation auf Basis von Microsofts Multitouch-Tisch Surface entwickelt. "Bei unseren Kunden bringt die Lösung einfach einen Wow-Effekt und genau das wollten wir erreichen", sagt Franz Hillebrand, Leiter der Konzern-IT bei Signa Holding, im Gespräch mit presstext.

Das Präsentationstool ist die erste kommerzielle Surface-Lösung in Österreich und neben der Anwendung im Kölner O2-Store eine der ersten im deutschsprachigen Raum. Signa Surface zeigt auch die Herausforderungen in der effizienten Gestaltung derartiger Lösungen auf, wie beispielsweise die Gefahr, einzelne Anwendungsschichten mit Informationen zu überladen.



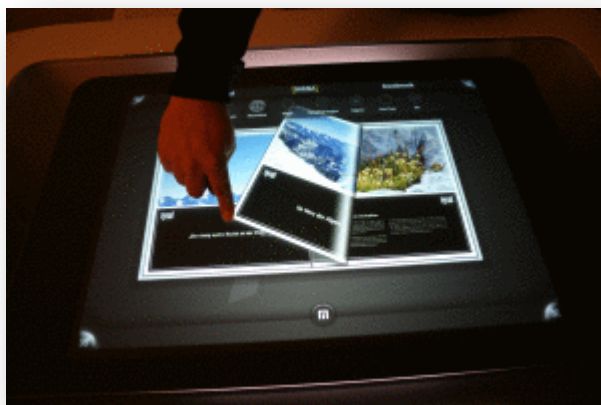
Bauwelten mit einem Fingerdruck

"Surface ermöglicht eine viel angenehmere Kundeninteraktion als etwa PowerPoint", betont LieberLieber-Geschäftsführer Daniel Siegl gegenüber presstext. Denn die Lösung ermöglicht es Signa, Kunden diverse Bauprojekte wirklich interaktiv zu präsentieren. Alle Projekte rund um den Globus sind auf Basis von Bing Maps erfasst. Mittels Multitouch navigiert man auf der Karte, um Details zu einzelnen Bauvorhaben direkt mit einem Fingerdruck aufzurufen.

Die Informationen umfassen etwa die Lage in der realweltlichen Umgebung, die auch dreidimensional visualisiert werden kann. Neben eher trockenen Details wie Gebäudeplänen gibt es auch eine virtuelle Umsetzung von Printbroschüren mit integriertem Blättereffekt. "Dieser Effekt kommt bei den Kunden extrem gut an", sagt Hillebrand.

Live-Ansicht und virtueller Rundgang

Einige Bauprojekte wie etwa das Kaufhaus Tyrol in Innsbruck warten auf dem Präsentationstisch mit einer interaktiv drehbaren Webcam-Ansicht der realen Baustelle auf. Für das Kaufhaus hat LieberLieber auch eine existierende Flash-Applikation für virtuelle Gebäuderundgänge in die Multitouch-Lösung integriert. Diese ist aber auf eine Vollbild-Ansicht beschränkt, da sich sonst die Multitouch-Bedienung der Legacy-Anwendung sehr schwierig gestalten würde, so Siegl.



Surface-spezifische Herausforderungen

Die Einschränkung beim integrierten Flash-Rundgang ist ein Beispiel einer Herausforderung, die sich erst im Projektverlauf offenbarte. Da Signa und LieberLieber mit Surface Neuland in Sachen Gestaltungsmöglichkeiten betreten haben, sind die Unternehmen immer wieder auf unerwartete Details gestoßen. "Man hat einfach mehr Möglichkeiten und somit auch mehr Möglichkeiten, Fehler zu machen", meint dazu Andreas Schabus, Academic Relations Manager bei Microsoft, im Gespräch mit presstext.

Content-Überladung

Ein Problem bei Signa Surface war eine Content-Überladung einzelner Präsentationsschichten. Das Immobilienunternehmen betreut etwa in Dresden so viele Einzelobjekte, dass für die Stadt eine unübersichtliche Menge an Informationspunkten existiert, was auch ein Risiko von Fehleingaben bedeutet. Als Problemlösung wird eine zusätzliche Zwischenschicht eingefügt, welche die Stadt zunächst in Viertel aufteilt. Einen ähnlichen Effekt gibt es bei Impressionen zur Umgebung von Bauobjekten - mit vielen gleichzeitig angezeigten Bildern wirkt Surface schnell wie ein Tisch voller verstreuter Urlaubsfotos.

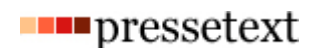
Laut Siegl ist es technisch relativ leicht, bei Bedarf in der Anwendung zusätzliche XML-Zwischenschichten einzuschieben, um so für mehr Übersichtlichkeit zu sorgen. Die größere Herausforderung liegt in der entsprechenden Strukturierung des genutzten Contents, der präsentiert wird. Die Verwaltung von Inhalten ist bei aktuell rund 40 Gigabyte an Daten aus verschiedenen Quellen generell ein nicht zu vernachlässigender Aufwand, so Hillebrand.

Laufende Weiterentwicklung

"So eine Surface-Applikation kann man nicht einfach bestellen und vergessen", betont Siegl. Das bezieht sich aber nicht nur auf die ursprüngliche Entwicklungsphase mit ihren neuartigen Herausforderungen. So will man die Content-Wartung noch vereinfachen. Auch soll Signa Surface im Betrieb noch um weitere Visualisierungen etwa von Verkehrsströmen oder der Kaufkraft in der Umgebung eines Projekts erweitert werden.



Ebenfalls ist geplant, eine Light-Version der Applikation zu entwickeln, um diese auf bestehenden Präsentationskiosks einzusetzen, die nicht die Multitouch-Möglichkeiten eines Surface-Tisches bieten. Derartige Entwicklungen seien grundsätzlich mit überschaubarem Aufwand möglich, so Siegl. (Ende)



Aussender: priesstext.austria
Redakteur: Thomas Pichler
email: pichler@priesstext.com
Tel. +43-1-81140-303

Die Originalaussendung finden Sie unter <http://priesstext.com/news/091104038/microsoft-surface-bringt-erhofften-wow-effekt/ bsp>

Kontakt:
Daniel Siegl
Geschäftsführer

LieberLieber Software GmbH
Firmensitz: Ferrogasse 80/3, 1180 Wien
Office: Handelskai 340 Top 5, 1020 Wien
Telefon: +43 662 90600 2017
Telefax: +43 662 90333 3017
Email: daniel.siegl@lieberlieber.com
Internet: www.lieberlieber.com
Blog: blog.lieberlieber.com